

10.28

Abgeordneter Rupert Doppler (ohne Klubzugehörigkeit): Frau Präsidentin! Liebe Mitglieder der Bundesregierung! Hohes Haus! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Das Bundesministeriengesetz 1986 soll laut dieser Vorlage geändert werden. Begründung: Die aktuelle Umbildung der Bundesregierung gibt Anlass, Änderungen im Bereich des Wirkungsbereiches und der Bezeichnung zweier Ministerien durchzuführen. Im Konkreten sollen die Angelegenheiten der Frauen- und Gleichstellungspolitik vom Bildungsministerium dem Gesundheitsministerium übertragen werden.

Ich glaube, liebe Frau Kollegin – meine Vorrednerin hat das angesprochen –, dass die Frauenangelegenheiten wichtig sind. Ja, das stimmt, aber wir haben bei dieser Umbildung die Möglichkeit, dass die Bildung in den Vordergrund gestellt wird, das steht außer Frage. Meiner Meinung nach ist die Bildung natürlich auch eine wichtige Grundvoraussetzung für unseren Staat, meine sehr geehrten Damen und Herren, und ich glaube, das ist ganz wichtig.

Ich bin zudem davon überzeugt, dass die Anliegen der Frauen bei der Frau Gesundheitsministerin gut aufgehoben sind. Wir kennen uns ja lange genug aus dem ÖGB, wir haben dort ja auch hitzige Diskussionen geführt, und jeder von uns hier herinnen weiß, dass Frau Ministerin Oberhauser die Frauenanliegen sehr ernst nimmt. Ich glaube, das ist ganz wichtig. *(Beifall bei Abgeordneten der ÖVP.)*

Wir stehen zu 100 Prozent zur Wertigkeit der Frau, wir brauchen die Frauen!

Meine Damen und Herren! Ich arbeite seit über 37 Jahren mit 800 Frauen zusammen, und es gab da nie ein Problem. Wir sind stolz auf die Frauen! – Herzlichen Dank.
(Beifall der Abgeordneten Schittenhelm und Kitzmüller.)

10.30

Präsidentin Doris Bures: Nächste Rednerin: Frau Abgeordnete Mag. Kuntzl. – Bitte.